



Ursula Geiser

Fröhliches Feiern im Pfarrgarten

Inhalt

- 2 Ehejubiläen
- 3 Frühschoppen
- 4 Pfarrlager
- 5 Firmung
- 7 PGR-Splitter

Johann Bräuer



Wort des Pfarrmoderators

„Man soll die Feste feiern, wie sie fallen!“ oder: „Schluss mit lustig?“

Was gilt in Zeiten wie diesen, die wir gerade erleben?

Da ist Krieg in Europa.

Eine hartnäckige Pandemie hat uns immer noch im Griff.

Das Klima macht uns Sorgen und mit der Wirtschaft steht es auch nicht gut.

Kann man, oder darf man, angesichts dieser Tatsachen frei und unbeschwert feiern und genießen?

Vielleicht beschäftigen Sie auch solche Fragen.

Ich meine: Gerade jetzt brauchen wir Feste und Feiern.

Gerade jetzt sollten wir aufmerksam sein und offen und bereit, für Gelegenheiten, die unsere Lebensfreude wecken und stärken.

Ohne diese Lebensfreude kann das Leben nicht gelingen.

Ein Fest feiern bedeutet:

Ja zum Leben sagen, dem Leben zustimmen, trotz allem.

Die schönen Seiten des Lebens dankbar annehmen und genießen.

Ein Fest feiern, das geht nur in Gemeinschaft.

Wir brauchen einander, um zu feiern.

Es tut gut, auszubrechen aus den Zwängen und dem Ernst des Alltags und einzutauchen in ein Gefühl von Freiheit und Unbeschwertheit.

Es ist schön, in geselliger Runde zusammen zu sein, zu plaudern, zu singen, zu spielen oder zu tanzen und sich dabei wohl und geborgen zu fühlen.

Soll man Feste feiern, in Zeiten wie diesen?

Unbedingt!

Einmal – so ist uns versprochen – feiern wir ein „Fest ohne Ende“, im Himmel.

Darauf dürfen wir uns freuen.

Darauf können wir uns hier und jetzt schon vorbereiten, uns „einüben“, damit wir bei diesem Fest ohne Ende „eine gute Figur machen“.

Jedes gelungene Fest – hier auf Erden – kann schon so etwas wie eine „Kostprobe des Himmels“ sein.

Johann Bräuer
Pfarrmoderator

Feier der Ehejubiläen

Wir feiern die Liebe

Bei strahlendem Wetter feierten drei Jubelpaare am 03. Juli 2022 öffentlich und einige Paare in den Bänken unserer besonders festlich geschmückten Kirche ihre langjährige Beziehung.

Pfarrassistent Andreas Hasibeder erzählte und würdigte die Geschichte der Paare und dankte ihnen für ihre Bereitschaft, ein Beispiel für eine gelungene Beziehung zu geben. Währenddessen war das Hochzeitsfoto des Paares zu sehen. Pfarrmoderator Johann Bräuer segnete und bekräftigte den Ehebund der Paare.

Im Anschluss konnte man mit den Jubelpaaren am Kirchenplatz anstoßen und ihnen gratulieren.



Ursula Geiser

Mit einem Glas Sekt konnte man im Pfarrhof den Paaren gratulieren



Ursula Geiser

Unsere Jubelpaare vor dem Einzug in die Kirche: Hildegard und Johann Thalinger (52 J.) Margot und Peter Brucker (10 J.), Monika und Hubert Hois (40 J.)



Ursula Geiser

Pfarrmoderator Johann Bräuer segnete die Paare

Frühschoppen

Die Mitglieder des Fachausschusses „Feste und Feiern“ veranstalteten nach zwei Jahren Zwangspause wieder einen gut besuchten und gelungenen Pfarrfrühschoppen. Katharina und Manfred Koller erzählen im Interview, warum ihnen das Feiern wichtig ist.

„Da der Frühschoppen das erste große Fest in unserer Pfarre seit zweieinhalb Jahren war, waren wir sehr gespannt, ob die Gäste wieder

gerne und zahlreich kommen, oder ob sie sich ans Zuhausebleiben gewöhnt haben. Auch hatten wir etwas Angst, dass die früheren Mitarbeiter nicht mehr motiviert sind zu helfen. Aber wir wurden freudig überrascht: Der Frühschoppen war gut besucht, die Stimmung war ausgezeichnet und auch die Helfer waren mit großer Freude und Einsatz dabei.“

„Es macht uns im Fachausschuss Feste und Feiern Spaß und Freude,

Feste wie den Frühschoppen und den Pfarrball vorzubereiten. Wir sind Freunde, bei denen einer auf den anderen zählen kann.

Es soll etwas los sein in unserer Pfarre, das ist unsere Motivation. Es geht uns ums Zusammensein und nicht um die Einnahmen. Durch das Mithelfen kommt auch die Pfarrjugend hoffentlich auf den Geschmack, auch später aktiv zu bleiben.



Katharina Koller

FA Feste und Feiern, v.l.n.r.: Martin Hofer, David Strennberger, Klaus Wintersberger, Lisa Strennberger, Manfred Koller, Katharina Koller, Lena Rumpl, Thomas Fischl, Florian Zinhobler und Georg Brunmayr



Ursula Geiser

Die Pfarrjugend sorgt für rasches Service



Matthias Geiser

Im Schatten der Linden war das Verweilen angenehm



Ursula Geiser

Von 0 - 100 waren alle Altersgruppen gern dabei



Vanessa Panic

Alle Teilnehmer*innen am heurigen Lager waren begeistert



Vanessa Panic

Das abendliche Lagerfeuer gehört unbedingt dazu



Vanessa Panic

Das Essen war wie immer vorzüglich

Überleben in der Wildnis

Pfarrlager 2022

Nach Abreise, Ankunft und Zeltaufbauten am Samstag, dem 09. Juli, wurden die Kinder an ihrem ersten Morgen im Gloxwald mit dem Thema des diesjährigen Pfarrlagers vertraut gemacht. Mit Humor wurden die rund 20 Kinder dieses Jahr im „Überlebenscamp“ darauf vorbereitet, das Leiterteam bei der Problembeseitigung von Überschwemmungen und deren Folgen – den Meerschweinchen – zu unterstützen. Dabei wurden ihre

Fähigkeiten des Sehens, Schmeckens, Tarnens und Spaßhabens auf die Probe gestellt, trainiert und am Ende der Woche bei der „Siegerehrung“ belohnt. Auf zahlreichen Wanderungen entdeckten die Kinder bei Tag und Nacht die Wälder rund um den Ort Gloxwald und konnten bei einer Ortsrally beweisen, wie gewieft sie Lösungen zu raffinierten Fragen finden können. Als es gegen Ende der Woche heiß wurde, be-

setzte die Pernerer Pfarrjugend den lokalen Badeteich und abends hörte man die Gesänge der Kinder zu klassischen JS-Liedern am Lagerfeuer. Frisch gekocht wurde zu jeder Mahlzeit von unseren treuen Köchen, die sich um jede „Extrawurst“ der Kinder und Leiter annahmen und sich ein großes Dankeschön verdient haben!

Katrin Landschützer



Vanessa Panic

Das Wasser war eine willkommene Abkühlung



Vanessa Panic

In kleinen Gruppen ging es auf Erkundungstour



Vanessa Panic

Der Badespaß durfte nicht fehlen

Firmung 2022

Bischofsvikar Dr. Adi Trawöger, Rektor des Bildungshauses Schloss Puchberg, spendete am 11. Juni 2022 vierzehn Jugendlichen das Sakrament der Firmung. Die musikalische Gestaltung übernahm Romy Landschützer mit einem jungen Ensemble. Im Vorfeld wurden die Firmkandidat*innen von Margot Brucker, Renate Deixler und Birgit Krenn auf den Tag vorbereitet.

Die Firmlinge berichteten im Kyrie, dass sich Jugend und Kirche fremd geworden sind und sich

nicht mehr verstehen. Ausgehend vom Evangelium des „ungläubigen Thomas“ ermunterte sie der Firmspender, sich auf Gott einzulassen und sich gewiss zu sein, dass er bei uns ist und uns gern hat. „Auferstehung ist kein klassisches Happy End, sondern ein Aufstand gegen das Böse, Gewalt und Angst“, so Trawöger. „Jesus zeigt seine Wundmale und lädt Thomas ein, sie zu berühren. Heute wird das Leid der Welt in diesen Wunden spürbar, und wir dürfen nicht gleichgültig bleiben. Gott hilft uns,



Gesangsquartett unter der Leitung von Romy Landschützer (re)

keine Angst zu haben, er umarmt uns auch beim Scheitern. Liebe hat das letzte Wort. Durch Gott werden wir nicht härter, sondern herzlicher“, betonte der Bischofsvikar.



Die heurigen Firmlinge mit ihren Paten*innen und Bischofsvikar Trawöger (li), Margot Brucker und Andreas Hasibeder (re)

Pfarr-Wallfahrt in das Benediktinerstift Lambach

Fünf Pilger*innen und 14 Radfahrer*innen machten sich am 19. Juni 2022 auf den Weg Richtung Lambach. Die ersten Fußgeher*innen brachen bereits um 04.30 Uhr bei der Pfarre auf, die anderen stießen um 06.30 Uhr beim Welldorado dazu.

Die Radfahrer*innen starteten um 09.00 Uhr beim Trodat-Steg. Zum stimmungsvollen Gottesdienst in der Stiftsbasilika kamen noch einige Wallfahrer*innen dazu, die sich mit dem PKW auf den Weg gemacht hatten.

Pfarrassistent Andreas Hasibeder betonte in seiner Predigt die große Bedeutung der eigenen Identität und die der religiösen Identität im Besonderen. Auf die Frage Jesu, für wen ihn die Jünger*innen hal-

ten würden, müsse auch jeder und jede von uns seine je eigene Antwort finden und in sein religiöses Selbstverständnis, seine religiöse Identität einbauen. Eine Wallfahrt sei dazu eine gute Gelegenheit.

Nach einem köstlichen Mittagessen im Stiftskeller nahmen noch einige an der sehr interessanten Stiftsführung teil, bei der viel vom Hl. Adalbero, dem Gründer des Stiftes 1056, die Rede war.

Eine bildliche Darstellung des Hl. Adalbero findet sich in unserer Marienkapelle. Steht doch unsere Kirche auf einem Grundstück, das einmal zu den Schafwiesen des Stiftes gehörte. Adalbero war nämlich nicht nur Bischof von Würzburg, sondern auch Graf von Lambach-Wels.



Radwallfahrer*innen am Ziel



Gottesdienst in der Stiftskirche

Folge uns auf Instagram:



Impressum gemäß §24 Medien G und Offenlegung gemäß §25 Medien G

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre Wels-St. Josef, Haidlweg 58, 4600 Wels, Tel.: +43(0)7242 43306;
Hersteller: Birner Druck GmbH, Technologie Straße 1, 4615 Holzhausen
Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Wels-St. Josef
Redaktion: Margot Brucker, Ursula Geiser, Andreas Hasibeder, Astrid Oberhammer, Monika Steinmaurer; Satz und Layout: Matthias Lauber, Katrin Landschützer
<https://www.wels-stjosef.at>, pfarre.stjosef.wels@diocese-linz.at

Getauft wurden



MORADI Abdullah
DIETRICH Noah
DIETRICH Lea
SCHMOLL-NESTLER James Christian
PIRITSCH Jonas
JACHS Raphael

Geheiratet haben



David STRENNBERGER – Lisa RUMPL

Verstorben sind



SÖLLINGER Johanna, 79.L.,
WAGNER Hermann, 53.Lj.,
DERNER Anna, 90.Lj.
ZIMANYI Szilard, 87.Lj.,
UTZ Helmut, 82.Lj.,
PITSCHUCH Hubert, 81.Lj.,
KEFER Stefan, 93.Lj.,
UNGER Günther, 67.Lj.,

KBW-Programm 2022/23

„Extremwetter in und um Österreich“

12. November 2022, 19:00 Uhr

In seinem Vortrag zeigt *Mag. Christian Ortner, Meteorologe an der ZAMG in Salzburg*, dass es Tornados nicht nur auf Youtube oder in den USA gibt, sondern auch in Österreich. Ein wichtiges Thema sind natürlich starke Gewitter in unseren Breiten und deren Auswirkungen. Wie erkennen Vorhersagemeteorologen eine Schwergewitterlage für Oberösterreich? Welche speziellen Wetterwarnungen geben sie dabei heraus? Neben den klassischen heftigen Wettererscheinungen gibt es auch noch andere Bedrohungen, die durch die fortschreitende Erderwärmung immer mehr an Gewicht gewinnen.



Mag. Christian Ortner

„Galápagos“, Kabarett mit Berni Wagner

04. Februar 2023, 20:00 Uhr

Einzigartiger Humor, Selbstironie, Figuren, Geschichten, Witze und Musik. In seiner neuen Show stürzt sich Berni Wagner mit allen erdenklichen Mitteln auf Sexualität, Religion, Natur und die Geschichte des Lebens, um sich schließlich zu einer Liebeserklärung an die Menschheit durchzuringen.



Berni Wagner

Unterwegs auf dem Almuferweg

Pilgern von Fischlham bis zum Almsee von **5. bis 7. Mai 2023**.
Gemeinsames Gehen mit Impulsen zum Nachdenken und viel Zeit für gute Gespräche.



PETER HOFER

Wasser • Heizung • Biomasse
Gas • Solar • Wärmepumpen

Lottstrasse 18, 4600 Wels

Tel.: 0664 821 5710

peter.hofer@umweltenergie.at

Mit Verantwortung für die nächste Generation!

www.umweltenergie.at

PGR-Splitter

PGR-Sitzung 14. Juni 2022

In unserer Pfarre gibt es viele verschiedene **Fachausschüsse/Fachteams** und **Arbeitsgruppen**, in denen konkrete Projekte und Ideen für bestimmte **Zielgruppen und Anliegen** besprochen und umgesetzt werden. Diese Fachteams haben sich vorgestellt und wurden beauftragt, ihre Arbeit auch in der neuen Periode fortzusetzen: **Finanzausschuss, Kinderliturgie, Caritas, Liturgie, Kinder und Jugend mit Kinderkirche, Feste und Feiern, Öffentlichkeitsarbeit.**

Auch die Vertreter*innen der Arbeitsgruppen berichten, was war, was kommt, was freut und auch

Der Tod und das Lächeln

In Zeiten von Trauer und Tod ist einem nicht nach Lachen zumute. Dabei kann gerade Humor eine gewisse Leichtigkeit schaffen, sagt die Theologin Eva-Maria Gattringer, die Erfahrung in der Betreuung schwerkranker Menschen gesammelt hat. Ein Gespräch über das Lächeln am Ende des Lebens.

„Sie haben in einer früheren Tätigkeit mit Caritas Mobiles Hospiz schwer kranke Menschen besucht. Was bewegt die Menschen angesichts des Todes?“

Eva-Maria Gattringer: „Die Menschen schauen auf die Ernte ihres Lebens, darauf, was gut gelungen ist oder ob sie jemandem noch etwas schuldig sind. Oft gehören manche Dinge angesprochen oder ausgesprochen. Da unterstützen Menschen, mit denen man über alles sprechen kann und manchmal auch lachen.“

Viele spirituelle Fragen kommen auf den Tisch. Verortet sein in einem religiösen Ablauf ist für viele nicht mehr selbstverständlich. Wut, Zweifel, Trauer, Schock, sich bereit machen, sich versöhnen – die ganze Bandbreite an mensch-

herausfordert: **Jung­schar und Jugend, Ministranten, Katholische Frauenbewegung, Katholische Männerbewegung, Katholisches Bildungswerk, Chor, Veranstaltungsteam, Blumendienst, Eltern-Kind-Treff.**

In der **Klausur im Herbst** wird der PGR sich fragen: **Was soll bleiben? Was soll/wird sich ändern** in unserer Pfarre?

Herr **Andreas Hasibeder** geht mit **01. September 2022 in Altersteilzeit (60 % Anstellung).**

Frau **Margot Brucker** wird mit **01. September 2022 als Pastoralassistentin mit 50 % angestellt.**

Wir danken Herrn **Johannes Hofmann**, der als Obmann des PGR auch die **Vertretung der Pfarre im Dekanatsrat** übernimmt.

lichen Gefühlen kommt hier stark zum Ausdruck. Nach meiner Erfahrung kommt der Tod für die Betroffenen immer zu früh. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit macht immer Druck, egal in welchem Lebensalter und in welcher Lebensphase. An manchen Tagen spürt man das intensiver, an manchen weniger.

Man hat kein Rezept, wie Begleitung gut funktionieren kann. Ich war am Krankenbett einfach da, als Mensch. Um biblisch zu sprechen, mit einem hörenden Herz und einer offenen Hand. Ich bin bereit für ein Gespräch, für ein Zuhören und für ein Miteinander-Schweigen, dafür, Gefühle zu teilen und einfach einmal zu weinen. Wenn ich innerlich bewegt werde, bin ich automatisch auch da. (...) Wenn die Vertrauensbasis in der Begleitsituation passt, merke ich, wie ein Mensch denkt, fühlt, lacht, und darauf kann ich eingehen. Der freundliche Blick des Humors als Lebenseinstellung kann ein Stück weit „trainiert“ werden, indem ich Auge und Ohr offen halte für humorvolle Situationen. Es ist schon

AN DER WUNDERBAR

Über den Tellerrand gesehen:
Die 10 Gebote der Cree Indianer

1. Behandle die Erde und alles, was auf ihr lebt, mit Respekt.
2. Bleibe stets in enger Verbindung mit dem großen Geist.
3. Zeige großen Respekt vor deinen Nächsten.
4. Arbeite zum Wohle der gesamten Menschheit.
5. Hilf und sei gütig, wo immer das gebraucht wird.
6. Tue das, von dem du weißt, dass es richtig ist.
7. Kümmere dich darum, dass Körper und Geist sich wohl fühlen.
8. Verwende einen Teil deiner Anstrengungen für das höhere Gut.
9. Sei ehrlich und wahrheitsliebend zu jeder Zeit.
10. Übernimm die komplette Verantwortung für all deine Taten.

Humor, wenn ich einem kranken oder trauernden Menschen mit einem Lächeln begegne, immer mit Fingerspitzengefühl. Er kann nicht nur in bestimmten Situationen entkrampfen, er hält sehr stark Kontakt zum Leben. Er kann Leichtigkeit schaffen und Sprachlosigkeit durchbrechen. Es braucht oft nicht einmal ein Wort. Mit einem Lächeln lässt sich eine Brücke schlagen. Immanuel Kant soll den Ausspruch geprägt haben: Es gibt drei Dinge gegen die Mühseligkeiten des Lebens: „Das eine ist die Hoffnung, das andere der Schlaf und das Dritte der Humor.“

Der Text erschien erstmals 2016 in der Kirchenzeitung der Diözese Linz. Weiterlesen unter: www.kirchenzeitung.at



Eva Maria Gattringer

Termine

Pfarrliche Termine

Gottesdienstzeiten sind jeweils samstags 19.00, sonntags 08.00 und 09.30 Uhr

Die geplanten Gottesdienste und Veranstaltungen finden unter den aktuellen Corona-Vorschriften statt!

Sonntag 11. September 2022

09.30 Uhr: **Anstellungs-Gottesdienst mit Eröffnungspredigt von Pastoralassistentin Mag.^a Margot Brucker** und anschl. Agape im Pfarrhof

Freitag, 23. September 2022

17.00 Uhr: JS-Start
18.00 Uhr Mini-Start
19.00 Uhr: Jugend-Start

Sonntag 02. Oktober 2022

09.30 Uhr: hl. Messe zum **Erntedank** und Feier „40 Jahre Pfarrmoderator Johann Bräuer“ mit anschl. Agape

Dienstag, 04. Oktober 2022

19.45 Uhr: **Schöpfungsabend** (Gemeinsames Brainstorming, wie schöpferverantwortliches Pfarrleben möglich ist.) Einladung an alle Interessierten!

SelbA-Kurs = Selbständig & Aktiv im Alter

8 Einheiten, Montag, 10.10.22 bis 05.12.22 von 14:00 bis 15:30 Uhr im Pfarrheim, 1. Stock, Adalbero-Raum.
Anmeldung bei Fr. Silvia Gangl, Tel. Nr. 07242/43306

Montag, 10. Oktober 2022

Beginn **SelbA-Kurs = Selbständig & Aktiv im Alter** 14.00 bis 15.30 Uhr im Pfarrheim, 1. Stock

Donnerstag, 13. Oktober 2022

19.30 Uhr: **kfb – Kreistanzen** im Pfarrheim,

Freitag, 21. Oktober 2022

17.00 Uhr: **Halloween** für Jung-schar und Ministranten

Samstag, 22. Oktober 2022

kfb – Einkehrtag, Genaueres finden Sie im Schaukasten und im kfb-Programm

Dienstag, 01. November 2022

Allerheiligen

09.00 Uhr: hl. Messe
14.30 Uhr: Ökumenische Feier am Friedhof – Totengedenken

Mittwoch, 02. November 2022

Allerseelen

16.30 Uhr: **Allerseelenspaziergang** mit Fr. Mag.^a Margot Brucker
19.00 Uhr: **Totengedenken** für die Verstorbenen in der Pfarre, Kirche

Sonntag 06. November 2022

09.30 Uhr: Gottesdienst mit **Kinderkirche**

Handarbeitsrunde

jeden 2. Mittwoch
Start 05.10., dann 19.10., 02.11, 16.11. und 14.12.
Jeweils 19:00 Uhr im Pfarrheim, 1. Stock.

Montag, 07. November 2022

19.00 Uhr: **kfb – Vortrag** mit Frau Rumersdorfer „**Essen mit Genuss und ohne Reue**“ – Pfarrheim

11. November 2022 bis 12.11.22

Jungscharübernachtung im Pfarrheim

Freitag, 11. November 2022

Hl. Martin

17.00 Uhr: **Martinsfeier am Kirchenplatz** (mit Laternen)

Samstag, 12. November 2022

19.00 Uhr: „**Extremwetterereignisse**“ Vortrag v. Christian Ortner, Veranstalter KBW, siehe S. 6

Sonntag 13. November 2022

08.00 und 9.30 Uhr: Elisabethsonntag, Gottesdienst, Gestaltung Caritas

Sonntag, 22. November 2022

Christkönigssonntag

09.30 Uhr: Gottesdienst – Gestaltung Jungschar

Samstag, 26. November 2022

16.00 Uhr: **Adventkranzweihe**,
17.00 Uhr: **Adventmarkt** im Innenhof der Pfarre

Sonntag, 27. November 2022

1. Advent

08.00 Uhr: Gottesdienst
09.30 Uhr: Gottesdienst

Eltern-Kind-Treffen

jeden Donnerstag 09:30 bis 11:00 Uhr im Pfarrheim, Start 29.9.

Großer Flohmarkt der Pfarre Wels St. Josef, Pernau, Haidlweg 58

Samstag, 17. September 2022

08.00 - 17.00 Uhr und

Sonntag, 18. September 2022

08.30 - 13.00 Uhr

Für das leibliche Wohl der Besucher wird im Festzelt gesorgt!

Warenannahme ab

Montag, 29. August 2022

(vorzugsweise Montag, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr)

Nicht angenommen werden:

Möbel, Matratzen, TV Geräte, Computer und Zubehör, Reifen, Kühlgeräte, Waschmaschinen, Schi und Schischuhe!

Blumen und Pflanzen werden ab Montag, 12.9.2022 angenommen!



Matthias Lauber